Schulprojekt

Stand: September 2024

Colegio Pestalozzi | Pestalozzi-Schule
R. Freire 1882 | C1428CYB | Buenos Aires | Argentina
Tel: [+54 11] 4555-3688 | info@pestalozzi.edu.ar
www.pestalozzi.edu.ar | /comunidadpestalozzi

INHALT

INHALT 1
1. SCHULDARSTELLUNG 2
1.1. Zahlen und Fakten 4
2. LEITBILD DER SCHULE 4
2.1. Wer wir sind 4
2.2. Warum es uns gibt 4
2.3. Was für uns wichtig ist 4
2.4. Angebote, durch die wir unsere Mission umsetzen 5
3. BILDUNGSANGEBOT 5
3.1. Lehrplan 5
3.2. Fremdsprachenunterricht 6
3.2.1. Deutsch: erste Fremdsprache 6
3.2.2. Englisch: zweite Fremdsprache 7
3.2.3. Portugiesisch: dritte Fremdsprache 8
3.3. Das gemischtsprachige, deutsch-spanische International Baccalaureate (GIB) 8
3.4. MINT 8
3.4.1. Umwelterziehung 9
3.4.2. IKT im Klassenraum 9
3.5. Klassenfahrten und Zeltlager 10
3.6. Ausflüge und Exkursionen 10
3.7. Schüleraustauschprogramm 11
3.7.1. Schüleraustauschprogramm mit Deutschland (PIC) 11
3.7.2. Schüleraustausch mit Neuseeland und den Vereinigten Staaten 11
3.8. Kunsterziehung 12
3.9. Sport 12
4. ORIENTIERUNGSPROGRAMME 13
4.1. Die Entwicklung der Autonomie 13
4.2. Solidaritätsprogramme 15
4.3. Berufsberatung 15
4.4. Gesundheitserziehung 16
4.5. Außercurriculare Angebote 17
5. SCHULISCHE ORGANISATION 18
5.1. Pädagogische und schulische Evaluation 18
5.1.1. Interne Evaluationsinstanzen 18
5.1.2. Externe Evaluationsinstanzen 18
5.1.3. Pädagogisches Qualitätsmanagement (PQM) 20
5.2. Öffnung von Schule: Kooperation mit Dritten 20
5.3. Lehrerfortbildung 21
5.4. Personalisierte Schülerbetreuung 22
5.4.1. Mit der Schülerbetreuung beauftragte Personen 22
5.4.2. Schulpsychologisches Team - EOE 23
5.4.3. Individualisierte Betreuung der Schülerinnen und Schüler im Klassenraum 23
5.5. Arbeit mit den Eltern 23
5.6. Alumni-Arbeit 24

1. SCHULDARSTELLUNG

Die Pestalozzi-Schule wurde 1934 gegründet und wird von der gemeinnützigen **Pestalozzi-Gesellschaft** verwaltet. Die Pestalozzi-Gesellschaft wird von einem aus Schülereltern bestehenden Vorstand geleitet. Die Schule wird kulturell, pädagogisch und finanziell von der deutschen Regierung unterstützt.[1]

Aufgaben des Schulvorstands sind es, dafür Sorge zu tragen, dass die in der Satzung[2] der Pestalozzi-Gesellschaft niedergeschriebenen Gründungsrichtlinien in der täglichen Arbeit umgesetzt werden und dazu beizutragen, dass die Schule auch weiterhin eine in pädagogischer Hinsicht konsequente, moderne und hoch effiziente Organisation bleibt.

Ziel der Schulgründer war es, eine freie und humanistische Schule zu errichten, die die europäische Kultur und insbesondere die deutsche Kultur und Sprache im bewussten Gegensatz zu der zu dieser Zeit in Deutschland vorherrschenden nationalsozialistischen Ideologie fördern und erhalten sollte. Erziehung zur Freiheit mit sozialer Verantwortung, Begegnung der Kulturen, Achtung der Würde aller Menschen, Nichtdiskriminierung, Erziehung zum Frieden sind auch heute noch die Prinzipien, die die Schule tragen und sich in ihrem Leitbild widerspiegeln.

Die Pestalozzi-Schule ist eine **an keine Konfession gebundene, Ganztagsschule für Jungen und Mädchen**, die den Einklang zwischen anspruchsvollen akademischen Zielen und der sozio-emotionalen Begleitung der Schülerschaft anstrebt. Die Pestalozzi-Schule umfasst einen schuleigenen Kindergarten (für Zwei- bis Fünfjährige), eine sechsjährige Primarstufe (1. bis 6. Klasse) und eine ebenfalls sechsjährige Sekundarstufe (7. bis 12. Klasse = 1º bis 6º año).

Die Schule bietet eine deutsch-argentinische **bikulturelle Erziehung**. Es ist eine Schule mit intensivem Deutschunterricht. Ab dem Kindergarten wird in einem bilingualen Kontext gearbeitet. Der systematische Deutschunterricht wird in der Primarstufe fortgeführt und 25% der Fächer der Sekundarstufe werden (in einigen Fällen von aus der Bundesrepublik Deutschland vermittelten Lehrkräften) auf Deutsch unterrichtet. Der Englischunterricht beginnt in der 3. Klasse der Primarstufe und wird in der Sekundarstufe verstärkt.

Der Lehrplan mit seinen anspruchsvollen akademischen Zielen strebt vertiefte Kenntnisse in den verschiedenen Wissensbereichen an: Die Schülerinnen und Schüler können sich für das gemischtsprachige spanisch-deutsche International Baccalaureate (IB[3]) entscheiden. Das IB-Diplom kommt zum argentinischen Sekundarschul**abschluss** mit sprachlicher Orientierung (Bachillerato con Orientación en Lenguas) hinzu, den alle Absolvierenden erreichen.

Als **integraler Bestandteil der schulischen Laufbahn** bietet die Schule ein Klassenfahrten- und Zeltlagerprogramm, das längere Aufenthalte für alle Klassen sowie den Schüleraustausch mit Deutschland (PIC), Neuseeland und den Vereinigten Staaten vorsieht (siehe 3.7.2.). Es gibt außerdem ein Solidaritätsprogramm (PAS), dessen Höhepunkt eine Reise an eine Schule in ländlichen Gebieten nach Abschluss der 12. Klasse ist und ein Orientierungsprogramm für die verschiedenen Klassen (miteinbegriffen ist ein Berufsberatungsprogramm für die Schülerinnen und Schüler beider Abschlussklassen).

---

[1] Zurzeit gibt es an der Schule sieben deutsche über das Auswärtige Amt, Bundesamt für Auswärtige Angelegenheiten, Zentralstelle für das Auslandsschulwesen, vermittelte Lehrkräfte, darunter auch die Schulleiterin. Zusammen mit den Austauschschülerinnen und – schülern und den Praktikantinnen und Praktikanten aus deutschen Universitäten, bieten die deutschen Lehrkräfte unseren Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, die deutsche Kultur in einer authentischeren Weise kennen zu lernen.

[2] Weitere Info: siehe auf unserer Website verfügbare Satzung

[3] IB = International Baccalaureate

Zur **internen Bewertung** kommen **externe** (nationale und internationale) **Evaluationsinstanzen** hinzu, die Qualitätsmaßstäbe vorgeben. Alle Schülerinnen und Schüler legen das *Deutsche Sprachdiplom (DSD der KMK)* ab und werden u.a. auf die Prüfungen der Cambridge-Universität vorbereitet. Die Schule arbeitet auch im Bereich des Auslandsschulqualitätsmanagement (AQM). Dies gewährleistet eine ständige Überprüfung der Schulqualität und in diesem Rahmen hat die Pestalozzi-Schule 2010 das Gütesiegel als „Exzellente Deutsche Auslandsschule“ erhalten, das im Jahr 2016 erneuert wurde.

Das **Lehrerkollegium**, dem die pädagogische Tätigkeit anvertraut wird, hat ein ausgezeichnetes Ausbildungsniveau und die Lehrkräfte arbeiten unter Bedingungen, die es ihnen ermöglichen, sich ständig zusammen mit anderen weiterzubilden. Das **Leitungsteam** besteht aus der aus Deutschland entsandten Gesamtschulleiterin sowie den Leitern der einzelnen Abteilungen und der Schulverwalterin. Ziel der Zusammenarbeit und der alltäglichen Bemühungen des Leitungsteams ist die Unterrichtsverbesserung im Rahmen einer effizienten Organisation.

Die **Verwaltung** unterstützt die Schultätigkeit durch ihre eigenen Abteilungen (Gehälter, Logistik, Kasse, Rechnungen, Buchführung und Empfang), durch die Abteilung für Informatik und Technologie und durch das Hauspersonal. Mit der Schulsicherheit ist eine Privatfirma beauftragt.

Die Pestalozzi-Gesellschaft hat eine Kulturabteilung, ein originelles und partizipatives Angebot, dessen Ziel es ist, die Beziehung der Gemeinschaft zur deutsch-argentinischen Kultur zu stärken und die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler an Angeboten wie Kunstdarbietungen, Musikfestivals, Kinoabende und weiteren interdisziplinären Kulturangeboten zu fördern. Von März bis Dezember stehen Konzerte, Ausstellungen, Vorträge usw. auf dem Programm. Es gibt auch ein Abkommen mit dem Mozarteum Argentino, das den Mitgliedern der Schulgemeinschaft ermäßigte Eintrittskarten zur Verfügung stellt. Es werden ebenfalls Führungen in Museen und weiteren Kunstanlagen der Stadt für Eltern, Schülerinnen und Schüler angeboten.

Die Schule verfügt über einen weiten modern ausgestatteten **Gebäudekomplex** mit Zugangsrampen, Fahrstuhl und Ausstattung für Menschen mit Behinderung. Jede Abteilung hat ein eigenes Gebäude. Das Kindergartengebäude wurde im Jahr 2003 eingeweiht und liegt in unmittelbarer Nähe des Hauptgebäudes in einer eigens dazu renovierten Villa. Die Räumlichkeiten sind weit, hell, flexibel und berücksichtigen die Bedürfnisse der verschiedenen Altersgruppen. In den Jahren 2004 und 2005 wurde der Gebäudeteil der Sekundarstufe renoviert und erweitert; 2007 konnte darüber hinaus ein neuer Gebäudeteil für die Primarstufe eingeweiht werden. Im Schuljahr 2020 wurde eine bedeutende Baumaßnahme zur Renovierung des Eßsaals, der Turnhalle, der Fassade und von einigen Räumlichkeiten der Primarstufe fertiggestellt. Alle Gebäudeteile sind zur Durchführung der Schultätigkeit angemessen ausgestattet[4].Die Schule verfügt auch über einen Sportplatz gegenüber des Hauptgebäudes.

Die Schulbibliothek verfügt über mehr als 15.000 Bände, ein Korpus, der ständig aktualisiert wird, über eine Zeitschriftensammlung, eine Landkartensammlung und eine Videothek, die sowohl von der gesamten Schulgemeinschaft in Anspruch genommen werden kann. Hinzu

[4] Im Kindergarten gibt es, zum Beispiel, großzügige Räumlichkeiten, eine große Sporthalle, einen Musikraum und einen Spielplatz mit Sandkasten; in Grund- und Sekundarstufe gibt es mit multimedia-ausgestattete Räume, modernste naturwissenschaftliche Labore, Werkstätten für Technologie und Kunsträume (Theaterraum, Kunstraum und mit Instrumenten ausgestatteter Musikraum für die Arbeit nach der Orff-Methode)

kommt ein Leseraum mit Kinderliteratur in der Primarstufe, dessen Ziel es ist, das unterhaltende Lesen zu fördern.

1.1. Zahlen und Fakten[5]

Die Pestalozzi-Schule hat ca. 1250 Schülerinnen und Schüler, von denen 315 den Kindergarten, 500 die Primarstufe und ca. 435 die Sekundarstufe besuchen. Insgesamt arbeiten 210 Lehrkräfte an der Schule (45 im Kindergarten, 85 in der Primarstufe und 85 in der Sekundarstufe).

2. LEITBILD DER SCHULE

2.1. Wer wir sind

Wir sind eine **deutsch-argentinische** bikulturelle und **an keine Konfession gebundene** Schule, die 1934 von der Pestalozzi-Gesellschaft, einem **gemeinnützigen** Verein, gegründet wurde. Der Zusammenschluss von Eltern, die die Schule gründeten, hatte zum Ziel, die deutsche Sprache zu bewahren und ihren Kindern die europäische und insbesondere die deutsche Kultur, und zwar im bewussten Gegensatz zu der zu dieser Zeit vorherrschenden faschistischen Ideologie, zu vermitteln.

2.2. Warum es uns gibt

Unsere Mission besteht darin, eine **bikulturelle** und **multilinguale** Ausbildung anzubieten, die die **moralische und intellektuelle Autonomie** von an Deutschland interessierten und in Argentinien lebenden deutschen Schülern zum Ziel hat**.** Dadurch bilden wir eine Erziehungsgemeinschaft, die unsere beiden Leitideen der Gründungsgeschichte "**Erziehung zur Freiheit**" und "**Begegnung der Kulturen**" in der Gesellschaft verwirklichen möchte.

2.3. Was für uns wichtig ist

- **Verantwortungsvolle Ausübung der Freiheit**
  - Achtung der Würde aller Menschen
  - Engagement für Gesellschaft und Umwelt
  - Aktive Teilnahme an einer demokratischen Gesellschaft
- **Lebenslanges Lernen**
  - Neugierde auf komplexe Erkenntnisse
  - Kollektive Wissenskonstruktion
  - Kritisches Denken, Forschung und Kommunikation
- **Offene Mentalität**
  - Auf Dialog, Zusammenarbeit und Flexibilität basierendes friedliches Zusammenleben
  - Begegnung mit Diversität, die die eigenen Perspektiven bereichert
  - Dialog zur Überwindung ethnozentrischer und extremer Haltungen
- **Ganzheitliche persönliche Entwicklung**
  - Persönliche Integrität
  - Körperliche, psychische und emotionale Ausgewogenheit
  - Vertrauen auf die Entfaltungsmöglichkeiten jedes einzelnen Menschen

[5] In runden Zahlen

2.4. Angebote, durch die wir unsere Mission umsetzen

- Multilinguales Curriculum, das die Entwicklung von fachlichen und überfachlichen Kompetenzen in den Bereichen der Natur-, Geisteswissenschaften und der Künste fördert
- Vermittlung der deutschen Sprache, die durch verschiedene schulische Angebote gefördert wird
- Immersion in eine bikulturelle Atmosphäre und in verschiedene Kontexte, Kulturen und Weltbilder
- Vielfalt an Lernstrategien, die neue Medien anwenden und die die Lösung von Aufgaben anhand von Fragen, Kreativität, Experimenten, Untersuchungen und fundierter Debatte ermöglichen
- Personalisierte Begleitung der Schüler in akademischen und sozio-emotionalen Aspekten
- Bildung von wechselnden heterogenen Gruppen
- Schulprogramme, die konkrete Erfahrungen und Herausforderungen für die wachsende Ausübung der Autonomie, der Teilnahme, der Solidarität, der Führungskompetenz und des Umweltbewusstseins anbieten
- Systematische interne und externe Evaluationen
- Aktive Teilnahme von Mitgliedern der Schulgemeinschaft an den verschiedenen Schulgremien
- Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Organisationen

3. BILDUNGSANGEBOT

3.1. Lehrplan[6]

Im Kindergarten werden durch die Sprache, die Geschichte und die Besonderheiten Argentiniens und Deutschlands sowohl die argentinische als auch die deutsche Kultur gefördert. Wir wollen, dass unsere Schülerinnen und Schüler demokratische Haltungen und Werte wie Solidarität, Eigenpflege und Pflege der anderen erlernen und erleben und wir erziehen zum Dialog als Strategie für die Problemlösung. Die ersten Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler im Kindergarten sind äußerst wichtig für ihre Bildung und Entwicklung; daher wird für die Kinder ein Kontext kollaborativen Lernens geschaffen, in dem die Lehrkräfte der 2- und 3-Jährigen im Tandem und die der 4- und 5-Jährigen im bilingualen Tandem arbeiten. Hinzu kommt eine herzliche und zuverlässige Atmosphäre. Es wird auf eine ganzheitliche Erziehung abgezielt, die dem Spiel, dem Kontakt zur Umwelt und Gesellschaft, der Aneignung von bedeutenden Inhalten über die eigene altersgemäße Erforschung einen besonderen Platz einräumt. Der Unterricht basiert vorwiegend auf einer konstruktivistischen Auffassung und auf der gegenseitigen Interaktion. Dabei spielt die Lehrkraft besonders eine Rolle in der Mittlung und der Moderation. Der persönliche und kulturelle Hintergrund sowie die Eigenart eines jeden Kindes werden besonders geschätzt und berücksichtigt.

---

[6] Die Lehrpläne der Pestalozzi-Schule sind eingebettet in den durch die Behörden der Stadt Buenos Aires festgesetzten Rahmen gesetzlicher Vorschriften und Regelungen. Dieser ist zwar modifizierbar, Änderungen sind aber immer genehmigungspflichtig.

Die Primarstufe umfasst sechs Schuljahre. Dort erfolgt die grundlegende Bildung anhand eines bilingualen spanisch-deutschen Lehrplans, der die progressive Einführung in die verschiedenen Wissensgebiete (Wissenschaft, Kunst und Technik) vorsieht. Hauptbereiche sind Spanisch, Mathematik, Sozialwissenschaften, Naturwissenschaften, Bürgerkunde, Technologieunterricht und Deutsch als erste Fremdsprache, ergänzt durch andere Fächer wie Musik, Sport, Kunst, Theater und Englisch als zweite Fremdsprache.Voraussetzung für die Aufnahme in die Sekundarstufe ist es, die 6. Klasse bestanden zu haben und ausreichende Deutschkenntnisse zu besitzen, um dem DaF- und DFU-Unterricht folgen zu können (Niveau A2)[7]. Sie umfasst weitere sechs Schuljahre. Die Lernbereiche des Lehrplans sind durchgehend gestaltet und die Entwicklung und Vertiefung der entsprechenden Lerninhalte erfolgen graduell. Ferner wird in den verschiedenen Wissensbereichen interdisziplinär gearbeitet, um Themen wie Medieneinsatz und umfassende Sexualerziehung (ESI) anzugehen. Es werden anspruchsvolle akademische Ziele gesteckt, wobei gleichzeitig großer Wert auf die emotionale Begleitung der Schülerinnen und Schüler gelegt wird. Am Jahresende finden in den wichtigsten Fächern Pflichtprüfungen (die so genannten „Integradoras“[8]) statt, damit die Schülerinnen und Schüler sowohl ihr Verständnis der Sachinhalte als auch die Beherrschung der jeweiligen Arbeitsmethoden der Fächer unter Beweis stellen.

3.2. Fremdsprachenunterricht[9]

Die gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Prozesse des beginnenden 21. Jahrhunderts sind geprägt von zunehmender Mobilität, Globalisierung und Internationalismus. Vor diesem Hintergrund verfolgt der Fremdsprachenunterricht nicht nur Ziele wie die erfolgreiche mündliche und schriftliche Kommunikation in einer anderen Sprache, sondern auch interkulturelle Ziele wie z.B. das Entdecken der anderen in der eigenen Kultur. Fremdsprachenkenntnisse sind eine Schlüsselqualifikation für die eigene berufliche und private Mobilität und Grundvoraussetzung für eine vertiefte Begegnung mit anderen Kulturen.

3.2.1. Deutsch: erste Fremdsprache

Hauptziel der Schule ist eine breite Schulbildung, damit sich unsere Absolventen auf Grund solider Kenntnisse und Fähigkeiten auf dem Arbeitsmarkt bewähren und in einer multikulturellen Welt behaupten können. Dabei legen wir den Akzent auf die deutsche Kultur als ein Beispiel mitteleuropäischer Kultur. Dazu wird nicht nur das Fach Deutsch als Fremdsprache (DaF) unterrichtet, sondern auch Deutschsprachiger Fachunterricht (DFU) erteilt, der den Einsatz der deutschen Sprache in verschiedenen kommunikativen Kontexten fördert.

Die Bedeutung, die Sprache in einen echten Kommunikationskontext zu stellen, wird bereits im Kindergarten hervorgehoben. Dort wird die Fremdsprache als spontanes Kommunikationsmittel verstanden; die deutsche Sprache wird durch Dialog und Spiel eingeführt. Die Schülerinnen und Schüler gewinnen allmählich an Selbstvertrauen in Bezug auf ihre Möglichkeit, eine Fremdsprache zu sprechen und es entsteht eine emotionale und

[7] Eine Ausnahme dazu bildet das Seiteneinsteigerprogramm PAI für eine begrenzte Anzahl Schüler und Schülerinnen ohne Deutschkenntnisse, die sehr gute schulische Leistungen aufweisen und besonders sprachbegabt sind, die eine Aufnahme in der Sekundarstufe beabsichtigen. Interessierte Schülerinnen und Schüler müssen im Laufe der 7. Klasse ihrer Herkunftsschule an einem achtmonatigen von unserer Schule angebotenen Vorbereitungskurs in Deutsch teilnehmen. Das Seiteneinsteigerprogramm sieht differenzierten Unterricht im Fach Deutsch und in den DFU-Fächern sowie personalisierte Begleitung für das erste Jahr nach der Aufnahme an der Pestalozzi-Schule vor. Für weitere Info, siehe Seiteneinsteiger auf unserer Website

[8] Für weitere Info, siehe Bewertungspolitik der Sekundarstufe auf unserer Website

[9] Für weitere Info, siehe Sprachenkonzept der Pestalozzi-Schule auf unserer Webseite

rationale Bindung zur deutschen Sprache. Das Hörverstehen beginnt mit dem globalen Verständnis, der Klangunterscheidung, der Antwort auf Anweisungen sowie anhand von Geschichten und Liedern. Der mündliche Gebrauch der Sprache beginnt seinerseits durch Fragen, Verlangen, Danken, Singen. Bei den 2- und 3-Jährigen werden die argentinische und die deutsche Kultur jeweils durch Spiele, Lieder und Routinen und Momente der Sprachimmersion in den Alltag integriert. In den Gruppen der 4- und 5-Jährigen wird mit einem bilingualen zweisprachigen Tandem gearbeitet, wobei je eine Lehrkraft für jeweils eine der beiden Sprachen zuständig ist. Inhalte und Projekte werden mit dem gleichen Zeitansatz sowohl in der einen als auch in der anderen Sprache vermittelt.

In der Primarstufe arbeiten Spanisch- und Deutschlehrer und –lehrerinnen beim Prozess des Lesen- und Schreibenlernens zusammen, um die Zweisprachigkeit zu fördern. In den sechs Klassen der Primarstufe wird die Beziehung zur deutschen Sprache und Kultur - nicht zuletzt durch die stufenweise Einführung von DFU-Fächern (Aussprache und Musik, Geographie, Sozialwissenschaften, Naturwissenschaften und Sachkunde und Kultur) - konsolidiert. In der 6. Klasse legen unsere Schülerinnen und Schüler die A2-Prüfung ab. Diese Prüfung entspricht den A2-Anforderungen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER).

In der Sekundarstufe wird die kognitive und emotionale Beziehung zur deutschen Sprache und Kultur weiter gefestigt. Hier unterrichten aus Deutschland entsandte Lehrkräfte. Hinzu kommt die Förderung möglichst eigenständiger Untersuchungen und Recherchen, sowie Erörterungen und Diskussionen in deutscher Sprache. Da der deutschsprachige Fachunterricht Bestandteil des Lehrplans ist, kommt dem Gebrauch der deutschen Sprache eine besondere Bedeutung zu, denn es werden Fächer der Sozial- und Naturwissenschaften auf Deutsch unterrichtet. Darüber hinaus fördert das Schüleraustauschprogramm mit Deutschland (*siehe 3.7.1*) die Deutschkenntnisse und den unmittelbaren Kontakt mit der deutschen Kultur. Durch das *Deutsche Sprachdiplom* (Niveaustufen B1 und B2/ C1) bekommen Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Eltern ein Feedback der im Deutschunterricht geleisteten Arbeit. Das Programm des gemischtsprachigen International Baccalaureate (*siehe 3.3*) trägt ebenfalls dazu bei, dass die daran teilnehmenden Schülerinnen und Schüler ihre Sprach- und Sachkenntnisse vertiefen. Die Schülerinnen und Schüler haben ebenfalls die Gelegenheit, an verschiedenen Wettbewerben auf Deutsch teilzunehmen wie zum Beispiel „Jugend debattiert“.

3.2.2. Englisch: zweite Fremdsprache

Im Englischunterricht wird besonderer Wert auf den kommunikativen Ansatz gelegt. Dies bedarf einer besonderen Methodik, damit die Schülerinnen und Schüler in allen Unterrichtsbereichen Fertigkeiten entwickeln, die eine erfolgreiche Kommunikation in vielfältigen Kontexten ermöglichen.

Englisch wird in der 3. Klasse der Primarstufe eingeführt. Dort erfolgt die erste schrittweise Annäherung an die neue Fremdsprache durch mündliche Übungsformen, sowie durch Spiel und Leseverstehen. Die bereits erworbenen Deutschkenntnisse erleichtern unseren Schülerinnen und Schülern die Aneignung der kommunikativen Kompetenzen der zweiten Fremdsprache.

In den letzten Schuljahren der Sekundarstufe wird den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geboten, ihre Sprachkenntnisse und Fähigkeiten vor außerschulischen Instanzen zu beweisen. Die Schule bereitet auf die Prüfungen der Cambridge Universität vor (siehe 5.1.2): *Cambridge English First* (FCE) im 11. Schuljahr und *Cambridge English Advanced* (CAE) in der 12. Klasse. Die Schülerinnen und Schüler haben darüber hinaus die Gelegenheit, an den United Nation Models auf Englisch teilzunehmen, die verschiedene örtliche Partnerschulen sowie Organisationen im Ausland veranstalten.

3.2.3. Portugiesisch: dritte Fremdsprache

Portugiesisch wird im letzten Schuljahr der Sekundarstufe erteilt. Dort findet die erste Annäherung an diese Sprache statt, und es wird erwartet, dass die Schülerinnen und Schüler in dieser dritten Fremdsprache das A2-Niveau erreichen und somit Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke verstehen und sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen.

3.3. Das gemischtsprachige, deutsch-spanische International Baccalaureate (GIB)

Seit Dezember 2002 ist die Pestalozzi-Schule eine „IB World School“ mit der Berechtigung das IB-Diplomprogramm anzubieten. Dabei handelt es sich um einen anspruchsvollen voruniversitären Kurs, der im Laufe der zwei letzten Jahre der Sekundarstufe durchgeführt und mit einer Reihe von Prüfungen abgeschlossen wird. Die globale Evaluation des Diplomprogramms umfasst interne und externe Instanzen, sodass die Korrektur teilweise in Händen der Lehrkräfte der Schule liegt und teilweise von Korrektoren und Korrektorinnen aus anderen Ländern vorgenommen wird.

Das Programm fördert die Heranbildung von Jugendlichen mit offener Mentalität und kritischem Denken, ergänzt wird das Profil der IB-Schüler durch ihre solidarische Einstellung[10]; eine Philosophie, die in enger Beziehung zum Schulprofil (*siehe 2*) steht. Der Lehrplan verbindet Fächer aus verschiedenen Lernbereichen auf unterschiedlichen Niveaustufen. An der Pestalozzi-Schule gehören folgende Fächer zum Diplomprogramm: Literatur auf Spanisch, Deutsch, Englisch, Geschichte auf Deutsch, Biologie auf Deutsch und Mathematik. Hinzu kommen die fächerverbindenden Bereiche Theorie des Wissens (Theory of Knowledge TOK), Kreativität, Aktivität, Dienst an der Gemeinschaft (Creativity, Action and Service CAS) und die Erstellung einer umfangreichen Facharbeit (Extended Essay). Dieser Lehrplan führt zum Erwerb des gemischtsprachigen deutsch-spanischen IB-Diploms.

Die Teilnahme an diesem Programm und seinem Prüfungssystem ist an unserer Schule nicht verpflichtend. Das IB-Diplom ist ein Zusatz zum nationalen Gymnasialabschluss mit sprachlicher Orientierung, den alle Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe erreichen. Das IB-Diplom erleichtert die Aufnahme an deutschen Universitäten und an weiteren renommierten Hochschulen der Welt, die Vereinbarungen mit der IBO haben, wie zum Beispiel Oxford, Yale, Harvard und Cambridge (*siehe 4.3*).

3.4. MINT

Ziel der deutschen MINT-Initiative ist es, die Fächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technologie zu stärken und sie attraktiver zu gestalten. Dazu bietet sie eine größere Öffnung der Schule nach außen, eine umfassendere Anwendung von neuen Medien, Teilnahme an Wettbewerben und mehr Unterrichtsstunden für Experimente und fächerübergreifende Projekte. Die Schule ist seit 2014 eine MINT-freundliche Schule. Das Signet als MINT-freundliche Schule wurde 2021 zum dritten Mal verliehen.

Die MINT-freundliche Einstellung der Schule spiegelt sich nicht zuletzt in der Teilnahme am Wettbewerb „Jugend forscht“, dem bedeutendsten europäischen Wettbewerb im Bereich der Naturwissenschaften und der Technik, wider. Der Wettbewerb wird auf Regional-, Landes- und Bundesebene ausgetragen und es können Jugendliche von 15 bis zu 21 Jahren daran teilnehmen. Mit der Unterstützung der Wissenschaftler des IBioBa (siehe 5.2.), Partnerinstitut der Max-Planck-Gesellschaft in Argentinien, mit dem die Schule 2015 eine

[10] Für weitere Info: Profil der Lerner-Community des IB, einzusehen unter www.ibo.org/es/programmes/profile/

Kooperationsvereinbarung geschlossen hat, bereiten die Schülerinnen und Schüler im Laufe ihres Praktikums Forschungsprojekte vor, die sie dann im folgenden Jahr beim Regionalwettbewerb „Jugend forscht“ in Deutschland vorstellen.

3.4.1. Umwelterziehung

Ziel der Umwelterziehung an der Pestalozzi-Schule ist es, die künftigen Generationen zu einem verantwortlichen Umgang mit der Umwelt zu erziehen, indem die Schülerinnen und Schüler interdisziplinär dazu angeleitet werden, angebrachte Haltungen zu entwickeln.

Umweltbewusstes Handeln wird bereits im Kindergarten eingeübt. Es werden Kampagnen für den verantwortlichen Gebrauch des Wassers, für Mülltrennung, -entsorgung und –recycling durchgeführt. Eine Lehrkraft ist besonders mit dem Thema Umwelt beauftragt und veranstaltet Fortbildungen für die Schulgemeinschaft.

In der Primarstufe trennen die Schülerinnen und Schüler in den Schulräumen und im Schulgebäude den Müll; sie arbeiten daran, den Lärmpegel zu senken. Die curricularen Inhalte beginnen mit der Beobachtung und Untersuchung der näheren Umwelt, um dann genauer auf die Auseinandersetzung mit der Vielfalt der Lebewesen, der Ökologie, den nicht-erneuerbaren Energiequellen, der Umwelt- und besonders der Luftverschmutzung, dem Klimawandel und dem Müll einzugehen. Sowohl auf Deutsch wie auch auf Spanisch werden Projekte zur Pflege und zum verantwortungsvollen Umgang mit den Ressourcen durchgeführt.

In der Sekundarstufe werden die so gewonnenen Erkenntnisse besonders im Rahmen des MINT-Unterrichts gefestigt, der in der 8. Klasse auch Umwelterziehung umfasst. Es werden Themen wie Müllarten, -vermeidung und recycling behandelt und die Schülerinnen und Schüler der 8. Klasse sind nun das ganze Schuljahr über für die Durchführung der Mülltrennung der in Klassen und Gängen aufgestellten Container verantwortlich. Sie setzen auch verschiedene Kommunikationswerkzeuge zur Bewusstseinsbildung ein.

3.4.2. IKT im Klassenraum

Unterricht, in dem die neuen Informations- und Kommunikationstheorien (IKT) eingesetzt werden, bereichert die Lernerfahrung der Schülerinnen und Schüler in den verschiedenen Wissensbereichen und bildet gleichzeitig intelligente und verantwortungsbewusste Informationsbenutzer, -verbraucher und –produzenten heran.

Im Kindergarten werden die neuen Technologien allmählich als pädagogische Ressourcen in das Bildungsangebot mit aufgenommen, wobei das kollaborative Lernen begünstigt wird.

In der Primarstufe gibt es computergestützten Unterricht sowohl in allen Fächern als auch im außercurricularen Bereich. Als Teil des digitalen Arbeitsangebots der Schule haben alle Schülerinnen und Schüler ein Schulkonto, das ihnen den Zugang zu den virtuellen Klassenzimmern in Google Classroom ermöglicht. Mit Hilfe von spezialisierter Software sowie der Office-Anwendungen werden Internetrecherchen und verschiedene virtuelle und digitale Projekte durchgeführt. Darüber hinaus arbeiten die Schülerinnen und Schüler im Präsenzunterricht mit *Chromebooks*. Alle Klassenräume sind mit Projektoren, Notebooks und Audio- und Videoanlage ausgestattet. Ferner gibt es eine Robotik-Werkstatt für die sechste Klasse im Rahmen der Schule der Künste.

Die Klassenräume der Sekundarstufe verfügen über Beamer, *Notebooks* und integrierte Audiosysteme, die alle Lehrkräfte einsetzen können. Es gibt außerdem andere Ressourcen wie z.B. digitale Bildschirme und Schränke mit *Notebooks* für die Schülerinnen und Schüler. Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte verfügen auch über einen Zugang zu den Google-Apps, also zu *e-learning*-Plattformen für die Kommunikation und den Zugang zu verschiedenen Unterrichtsmaterialien. Der Wissenserwerb im IKT-Bereich findet nicht nur fächerübergreifend statt, sondern auch im Fach Informatik (Tecnología de la Información), wo die Schülerinnen und Schüler die Entwicklung ihrer algorithmischen Fähigkeiten fortführen, die ihr logisches Denken und ihre Fähigkeiten im lösungsorientierten Computerdenken steigern. Es gibt auch

ein Workshop Neue Technologien, wo die Schülerinnen und Schüler Gelegenheit haben, durch Zusammenwirken von Technik, Spiel und kollaborativer Arbeit Projekte zu entwickeln, indem sie von der Robotik, den Videospielen und dem 3D-Druck ausgehen.

3.5. Klassenfahrten und Zeltlager

Studienreisen, Klassenfahrten und Zeltlager ergänzen das Unterrichtsgeschehen und bilden Grundpfeiler eines interdisziplinären Schulprojekts.

Vom ersten eineinhalb Tage langen Ausflug im Kindergarten über die Aufenthalte im „Schullandheim Verónica“ in der 4. bis 6. Klasse bis zur Reise in Schulen in ländlichen Gebieten (*siehe 4.2*) und dem Schüleraustausch mit Deutschland - PIC (*siehe 3.7.1*) vergehen viele Jahre. Daher werden auch in allen anderen Klassen Klassenfahrten durchgeführt, die dem Reifeprozess der Schülerinnen und Schüler zu Gute kommen. In diesem Sinne sieht das Programm der **Klassenfahrten und Zeltlager** steigende Anforderungen an die Schüler in Bezug auf Dauer, Ort und Aktivitäten vor.

Bei allen Klassenfahrten und Zeltlagern werden die Schülerinnen und Schüler von ihren Lehrkräften und von Freizeit- und Jugendgruppenleiterinnen und -leitern begleitet. Letztere sind Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe, die an einer Ausbildung zur Freizeit- und Jugendgruppenleitung teilgenommen haben (*siehe 4.5.*).

Im Kindergarten wird das erste zweitägige „Zeltlager“ der schulischen Laufbahn für die Gruppen der 5-Jährigen organisiert. Das Hauptziel besteht dabei, einen Tag in der Natur zu verbringen und ihnen andere Aktivitäten als im Kindergartenalltag anzubieten. Diese erste Klassenfahrt („Primera Pernoctada“) unterstützt die wachsende Schülerautonomie und begünstigt den Austausch und die Integration unter den verschiedenen Gruppen. Als Vorbereitung auf diese erste Zeltlagererfahrung verbringen die Drei- und Vierjährigen einen Tag im Freien. Dort nehmen sie an verschiedenen Tätigkeiten in Zusammenhang mit dem Leben im Freien und dem Kontakt zur Natur teil.

Die Studienreisen der Primarstufe dienen dem Kennenlernen der Mitschülerinnen und Mitschüler aus den Parallelklassen. Während der Aufenthalte werden Unterrichtsinhalte weitergeführt, der Akzent wird aber auch auf Freizeitaktivitäten und Werken gesetzt. Darüber hinaus bietet sich hier eine Gelegenheit, die deutsche Sprache im Kontext anzuwenden, Schülerautonomie zu entwickeln und tägliches Zusammenleben mit anderen zu üben. Die Reisen in den ersten Klassen dauern eineinhalb bis drei Tage. Von der 4. bis zur 6. Klasse fahren die Schülerinnen und Schüler dann fünf bis acht Tage in das „Schullandheim Verónica“ der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Schulen (AGDS).

Auch in der Sekundarstufe sind Studienreisen oder Klassenfahrten und Zeltlager Bestandteil des Lehrplans. Im Laufe der Schulzeit werden steigende Herausforderungen und anspruchsvollere Ziele gesteckt: In den ersten Jahren der Sekundarstufe fahren die Schülerinnen und Schüler ins Mittelgebirge und in den letzten Jahren in höher gelegene Berglandschaften. In der 11. Klasse zelten sie dann mitten im Gebirge. Schwerpunkte sind „Gruppendynamik und soziales Verhalten“ sowie „Leben in der Natur und Zelten“.

3.6. Ausflüge und Exkursionen

Ausflüge und Exkursionen sind positive Erlebnisse, die die Ausbildung der Schülerinnen und Schüler ergänzen. Daher nehmen sie während der gesamten schulischen Laufbahn einen wichtigen Stellenwert ein. Die Angebote in den verschiedenen Lernbereichen sind vielfältig.

Im Kindergarten finden die ersten Exkursionen und Ausflüge statt, mit dem Ziel, die gesellschaftliche und natürliche Umgebung zu erkunden. Diese pädagogischen Angebote werden je nach den Interessen und Fragestellungen der Kinder geplant. Dadurch erweitern sie allmählich ihre Welterkenntnis, lernen Neues dazu, neue Interessen und Fragen werden

wiederum geweckt, die Schule öffnet sich gegenüber der Gemeinschaft und es wird den Kindern die Gelegenheit geboten, sich auszutauschen und ihre Kenntnisse über die gesellschaftliche und natürliche Umwelt zu bereichern.

In der Primarstufe wird die Arbeit im Klassenraum durch Museen-, Ausstellungs- und Firmenbesuchesowie durch die Teilnahme an kulturellen Angeboten, Planetariumsbesuche und Besuche des Naturparks Ecoparque ergänzt. Die Schülerinnen und Schüler besuchen Museen, deren Thematik mit den Unterrichtsprojekten in Zusammenhang steht, wie z.B. das Museum Benito Quinquela Martín, das Museum der Immigration, das lateinamerikanische Kunstmuseum M.A.L.B.A. und das Nationalmuseum der Schönen Künste, Tecnópolis, u.a.

Die Ausflüge in der Sekundarstufe stehen in engem Zusammenhang zu den Unterrichtsinhalten: sie bieten Themenerweiterung und Perspektivenwechsel. Laborbesuche dienen zum Beispiel der Beobachtung von Versuchen (Biologie), Museen- und Ausstellungsbesuche sind Bestandteil des Geschichtsunterrichts, wissenschaftliche Ausstellungen erweitern den Bereich der exakten Wissenschaften und im Rahmen des Berufsberatungsprogramms werden Hochschulen und Universitäten besucht (*siehe 4.3.*).

3.7. Schüleraustauschprogramm

Der Aufenthalt der argentinischen Jugendlichen in einem Land, wo die gelernte Fremdsprache gesprochen wird, fördert nicht nur ihre Sprachkenntnisse sondern dient ebenfalls der kulturellen Immersion und der Vertiefung der Kenntnis des fremden Landes, der Erweiterung ihres Horizonts und dem Erwerb interkultureller Kompetenzen im Allgemeinen.

3.7.1. Schüleraustauschprogramm mit Deutschland (PIC)

Seit vielen Jahren veranstaltet die Pestalozzi-Schule einen Schüleraustausch mit Deutschland für ihre Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe. Der dreimonatige Aufenthalt in einer deutschen Familie inkl. Schulbesuch findet im Übergang zwischen der 10. und 11. Klasse statt. Der Austausch beruht auf Gegenseitigkeit und umfasst sowohl den Aufenthalt unserer Schülerinnen und Schüler in Deutschland als auch den Gegenbesuch der deutschen Partner in Argentinien.

Der Aufenthalt unserer Schülerinnen und Schüler in Deutschland fördert nicht nur deren Sprachkenntnisse. Er dient zudem dem Eintauchen in eine andere Kultur, der Horizonterweiterung und dem Erwerb interkultureller Kompetenzen generell. Die Schülerinnen und Schüler integrieren sich drei Monate lang in den Alltag einer deutschen Familie und besuchen die Schule ihrer deutschen Gastgeschwister.

Darüber hinaus trägt die Reise dazu bei, sich auf das Deutsche Sprachdiplom II (siehe 5.1.2.) vorzubereiten und die Voraussetzungen für die Aufnahme des IB-Diplomprogramms (siehe 3.3.) zu schaffen.

Bei der dreimonatigen Austauschreise, die jedes Jahr zwischen Dezember und März stattfindet, ist eine von der Schule organisierte Gruppenfahrt nach Berlin vorgesehen, die dieser bereichernden und nutzvollen Austauscherfahrung vorangestellt wird.

3.7.2. Schüleraustausch mit Neuseeland und den Vereinigten Staaten

Die Vermittlung solider Englischkenntnisse und die Entwicklung kommunikativer Fähigkeiten spielt an unserer Schule eine wichtige Rolle. Deshalb ermutigen wir unsere Schülerinnen und Schüler dazu, nach Abschluss der 11. Klasse an einem Schüleraustausch mit Schulen in Neuseeland oder in den Vereinigten Staaten teilzunehmen.

Bedingung für die Vermittlung eines solchen Austausches durch die Pestalozzi-Schule ist, dass die Schülerinnen und Schüler erfolgreich am Schüleraustausch mit Deutschland teilgenommen und ihren deutschen Gast während seines Aufenthaltes hier in Buenos Aires gut betreut haben.

Der Zeitpunkt des Besuchs der ausländischen Schülerinnen und Schüler in Buenos Aires wird mit den argentinischen Familien und der Schule abgesprochen. Die argentinischen Schülerinnen und Schüler fliegen in den Sommerferien in ihr Gastland. Der Aufenthalt dauert in beiden Fällen vier Wochen.

3.8. Kunsterziehung

Im Lehrplan ist der Erwerb unterschiedlicher Ausdruckssprachen vorgesehen. In den Bereichen Kunsterziehung, Musik und Theater haben die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, verschiedene Ausdruckswege zu finden. Zum curricularen Angebot kommt das außercurriculare Angebot der „Schule der Künste“ hinzu. Verschiedene Kurse bieten Aktivitäten für die Schülerinnen und Schüler der drei Schulstufen und auch für Erwachsene, die zur Schulgemeinschaft gehören.

Durch die Kunsterziehung nimmt sich der Kindergarten vor, den Horizont des Möglichen zu erweitern und Gelegenheiten für die Entwicklung der Ausdrucksfähigkeit, der Sensibilität, des Denkens, der Vorstellungskraft und der Kommunikation mit anderen zu erweitern. Das Spiel, eine bevorzugte Tätigkeit in dieser Schulstufe, hat laufende Beziehungen zur Kunst. Durch Geschichten, Musik, Theater, Handpuppen, Bilder, Bewegung, kann man Räume mit neuen Regeln kennenlernen, die über die Grenzen der wirklichen Welt und ihre Regeln hinausgehen. Einige besonderen Projekte befassen sich zum Beispiel mit bestimmten Kunstrichtungen und mit Leben und Werk verschiedener nationaler und internationaler Künstler.

In der Primar- und Sekundarstufe wird die Arbeit im Bereich Kunst mit anderen Techniken weitergeführt. Es steht ein spezieller Fachraum hierfür zur Verfügung.

Dem Bereich **Musik** liegt in allen Schulstufen die Orff-Methode zugrunde. Gesang, Tanzausdruck und Instrumente sind Bestandteil des Unterrichtsgeschehens. Schulchor und -orchester vertreten die Schule bei musikalischen Treffen mit anderen Schulen.

Der **Theater**unterricht bietet eine ausgezeichnete Gelegenheit, durch Techniken und Mittel der Theatersprache die Beobachtungsfähigkeit, die Konzentration, die Aufmerksamkeit, das Gedächtnis, den Abbau von Hemmungen, die Phantasie und die Sozialisierung zu üben. Die erlernten Kompetenzen werden dann von den Schülerinnen und Schülern bei besonderen Gelegenheiten und ganz besonders bei Schulfesten der Primarstufe vorgestellt.

In der Sekundarstufe wird dann ein besonderer Wert auf die Aneignung von verschiedenen Entwurf- und Kunsttechniken gelegt (Photoshop, Fotografie) in den MINT-Fächern. Für die Schülerinnen und Schüler von der 7. bis zur 9. Klasse sowie für die 11. Klasse werden Kunstworkshops in den Fächern Theater, Musik mit Computern, Literatur, visuelle Kunst und Schreiben angeboten.

3.9. Sport

Sport ist ein wichtiger Bestandteil der integralen Erziehung, denn Körper- und Bewegungsbildung tragen zur ganzheitlichen Entwicklung des Individuums bei.

Leibeserziehung und Sport sind in den drei Schulstufen der Pestalozzi-Schule fester Bestandteil des Lehrplans. Außercurriculare Sportaktivitäten ergänzen das Angebot.

Für alle Schulstufen verfügt die Schule über die erforderliche Infrastruktur zur Durchführung des Sportunterrichts, der Sportturniere und des außercurricularen Trainings: eigene Sporthalle im Kindergartengebäude, integrierte Sporthalle für die Primarstufe, geschlossener Terrassenraum für die Sekundarstufe und eigener Sportplatz gegenüber der Schule.

All diese Räumlichkeiten sind entsprechend für die Entwicklung der sportlichen Fähigkeiten durch Spiele und Übungen ausgestattet.

Im Kindergarten werden alle mit den elementaren motorischen Fähigkeiten verbundenen Inhalte durch das Spiel erarbeitet. Gefördert wird dabei besonders auch das Selbstbewusstsein. Wir fördern die Autonomie und die Eigenpflege sowie die Pflege der anderen. Auch Spiele in der Natur kommen wenn immer möglich zur Geltung. Die 2-Jährigen nehmen darüber hinaus an einem Bewegungs-Workshop teil, wo sie verschiedene Bewegungsmöglichkeiten ihres Körpers in einem dafür eigens eingerichteten Raum ausprobieren können.

In der Primarstufe wird von den Schülern erwartet, dass sie ihre Selbsterkenntnis, ihre Kommunikations- und Beziehungsfähigkeiten sowie ihre motorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten anhand verschiedener Angebote entwickeln, die ihre Körperwahrnehmung und ihren Teamgeist fördern. Es werden außerschulische sportliche Aktivitäten angeboten, beginnend in der dritten Klasse mit einer Einführung in den Sport, wo die Grundlagen für verschiedene Einzel- und Gruppensportarten gelegt werden. Von der vierten bis zur sechsten Klasse wird außercurriculares Training in Leichtathletik, Volleyball und Handball angeboten und es werden repräsentative Sportmannschaften gebildet.

In dem Unterricht der Sekundarstufe wird nicht nur Wert auf Leibeserziehung (Koordination, Ausdauer, Kraft) gelegt, sondern es werden ebenfalls Leichtathletik geübt und Handball, Volleyball,.

Hallenfußball, Basketball im 3 x 3 Format gespielt und es werden eine Reihe alternativer Sportarten angeboten (Ultimate, Strike 360, Unihockey, Badminton, u.a.) und außercurriculares Training in unseren Volleyball-, Handball- und Leichtathletikmannschaften angeboten (*siehe 4.5.*), die an verschiedenen Turnieren teilnehmen (*siehe 5.1.2.*).

Unsere Schülerinnen und Schüler nehmen im Laufe des Jahres an von der Schule selbst und von anderen Organisationen organisierten Sport- und Freizeittreffen teil. Die Arbeitsgemeinschaft Deutscher Schulen (AGDS) organisiert das Sport- und Kulturtreffen für die 5. und 6. Klasse, an dem sich mehr als 3000 Schülerinnen und Schüler aller Deutschen Schulen in Argentinien beteiligen sowie das Sport- und Freizeittreffen, an dem die 7. Klasse teilnimmt. Schulintern findet ein interdisziplinärer Wettbewerb für die drei Schulstufen statt, der sogenannte Interteam. Dabei werden zahlreiche Sport- und Freizeitaktivitäten verschiedener Art durchgeführt.

Die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe haben die Gelegenheit, den Fußballplatz am Samstag für Freizeitspiele (Cancha abierta) zu benutzen.

Die sportlichen Aktivitäten spielen darüber hinaus eine Hauptrolle bei den Zeltlagern und bei der Ausbildung von Freizeit- und Jugendgruppenleiterinnen und –leitern (*siehe 4.5*).

4. ORIENTIERUNGSPROGRAMME

4.1. Die Entwicklung der Autonomie

Im Kindergarten entwickeln sich die Kinder allmählich von der ursprünglichen Abhängigkeit zu einer relativen Unabhängigkeit. Diese Autonomie wird durch die Bewusstseinsbildung zur Umwelt- und Körperpflege erworben. In einer Umgebung, die den Kindern Vertrauen und Sicherheit gibt, lernen sie, auf sich selber aufzupassen und daher wächst ihre Autonomie. Auf sich selber aufzupassen hängt damit zusammen, die eigenen Fähigkeiten zu erkennen, Entscheidungen zu treffen und ihre Präferenzen auszudrücken.

In der Primarstufe gibt es dann neue Herausforderungen im Schulalltag. Dabei unterscheiden wir drei Autonomieformen:

- die operative Autonomie: sie bedeutet, dass sich die Schülerinnen und Schüler innerhalb der Schule auskennen und sich der Fortschritte in der Erfüllung ihrer Verantwortungen (Pflege der persönlichen und schulischen Gegenstände, Erledigung von Hausaufgaben) bewusst werden.
- die intellektuelle Autonomie: hierbei wird das eigenständige und argumentative Denken gefördert. Kritische Auseinandersetzung mit den Erkenntnisquellen, Texten und den Standpunkten der anderen (Mitschülerinnen, Mitschüler und Lehrkräfte) tragen zur intellektuellen Autonomie der Schülerinnen und Schüler gegenüber den Behauptungen anderer bei. Eigenständiges Denken bedeutet ebenfalls unterschiedliche Meinungen und Gesichtspunkte zu respektieren.
- die moralische Autonomie: sie wird im täglichen Zusammenleben entwickelt: man reflektiert mit den Kindern über die Bedeutung der Normen und der ihnen zugrunde liegenden Werte. Allmählich entwickelt sich bei den Schülerinnen und Schülern die heteronome Moral zur autonomen Moral weiter, sodass die Motivation ihres Handelns nicht in der Angst vor Bestrafung sondern in den erlernten Werten liegt.

In jeder Klasse wird wöchentlich – abwechselnd im Spanisch- und im Deutschunterricht - eine Reflexionsstunde über das schulische Zusammenleben durchgeführt. Die Aktivitäten werden von den Klassenlehrern und -lehrerinnen mit der Unterstützung des schulpädagogischen Teams organisiert. Ziel ist die Förderung der Teilnahme der Schülerinnen und Schüler am Schulalltag und die Stärkung ihres Selbstbewusstseins. Darüber hinaus dient die Initiative zur Konfliktlösung und zur inklusiven Arbeit im Klassenraum und in der Schule.

Die Entwicklung der Schülerautonomie in der Sekundarstufe setzt den in Kindergarten und Primarstufe eingeschlagenen Kurs fort und wird durch die aktive Teilnahme am schulischen Leben und an der Entscheidungsfindung bei schulischen Angelegenheiten gefördert. Zur Partizipation der Schülerinnen und Schüler gibt es zwei Gremien, „**Consejo de Convivencia**" und „**Centro de Estudiantes**" (Schülervertretung). Im „Consejo de Convivencia" sind die Schülerinnen und Schüler, Eltern, „Preceptores", „Tutores" und die Schulleitung vertreten. Hier werden Normen erarbeitet, ergänzt oder verändert, die das Schulleben regeln; es werden Vorbeugungsstrategien für Konfliktfälle entwickelt und bei schweren Verstößen gegen disziplinarische Maßnahmen werden gemeinsam Lösungen gesucht[11]. Das „Centro de Estudiantes Secundarios del Pestalozzi" (CESP) ist eine eigene und selbständige Schülervertretung mit einer eigenen Satzung und Geschäftsordnung[12]. Hier werden Initiativen und Projekte diskutiert, entwickelt, vorgeschlagen und umgesetzt. Hierdurch soll auch die Demokratieerziehung gefördert werden.

Die Gruppeneinteilung und/oder -umverteilung der Schülerinnen und Schüler der verschiedenen Jahrgänge während der schulischen Laufbahn erfolgt nach den pädagogischen, sozialen und emotionalen Bedürfnissen, die aus der schulischen Interaktion hervorgehen. Die Zusammensetzung der Gruppen wird von der entsprechenden Teilschulleitung, von den pädagogischen Fachleitungen, dem Schulpsychologenteam und dem Lehrerkollegium überdacht und beschlossen.

Umverteilungen ermöglichen eine höhere Flexibilität der Gruppendynamik im Unterricht und haben eine Bereicherung des Lehr- und Lernprozesses sowie die Berücksichtigung der akademischen und sozialen Bedürfnisse zum Ziel. Ferner soll dadurch eine Lernumgebung gefördert werden, die die integrale Entwicklung all unserer Schülerinnen und Schüler in einer Arbeitsatmosphäre des gegenseitigen Respekts und der Pflege fördert.

---

[11] Für weitere Info, siehe die „Schulordnung" der Schule (Anhang VI des Schulvertrags) auf unserer Website

[12] Für weitere Info, siehe die Satzung des CESP (Schülervertretung)

4.2. Solidaritätsprogramme

Eine echte Herausforderung für unsere Schule ist die integrale Erziehung der Jugendlichen, d.h. das Zusammenfließen von akademisch anspruchsvollen Zielen und Werteerziehung. Seit den Schulanfängen hat die Pestalozzi-Schule eine Erziehung mit Schwerpunkt auf Solidarität, gegenseitigem Respekt und Dienst an der gesamten Gemeinschaft gefördert.

Vom Kindergarten an wird ein Akzent auf Hilfsbereitschaft gelegt. Die Ziele werden dann im Laufe der schulischen Laufbahn anspruchsvoller. Bereits im frühen Alter werden die Kinder dazu angehalten, verständnisvoll und solidarisch gegenüber den Mitschülerinnen und -schülern zu sein.

Das **Solidaritätsprogramm** (PAS) zielt darauf ab, dass die Schülerinnen und Schüler durch den Dienst an den Mitmenschen soziales Verhalten lernen. Sie lernen und entfalten ihre Persönlichkeit durch die aktive Teilnahme an Aktionen, die im Dienst aktueller Bedürfnisse der Gemeinschaft stehen. Der Akzent wird darauf gelegt, dass man durch konkrete Aufgaben mit konkreten Ergebnissen lernt, um danach über diese Erfahrungen zu reflektieren.

Zielgruppe des Programms sind die Schülerinnen und Schüler der 11. und 12. Klassen. Obschon es sich um ein nicht verpflichtendes außercurriculares Angebot handelt, nehmen die meisten Schülerinnen und Schüler dieser Klassen daran teil. Höhepunkt des Programms ist der Aufenthalt in einer ländlichen Schule im Landesinneren Argentiniens. Voraussetzung für diese Reise ist jedoch die zweijährige Teilnahme am Programm, das sowohl Lernen durch Engagement (LdE) in Organisationen im Schulumfeld sowie die Organisation von Veranstaltungen zur Mitfinanzierung der Reise, Kleider- und Spielzeugsammlungen, usw. als auch eine entsprechende Schulung umfasst, damit die Schülerinnen und Schüler dann die Aufgaben in der Schule in ländlicher Umgebung erfolgreich erfüllen können. Der Aufenthalt dauert zehn Tage und dort werden nicht nur Spenden übergeben sondern es werden Spiele gespielt, Schulaufgaben und Sportaktivitäten mit den Schülerinnen und Schülern der Landschule gemacht sowie Wartungsarbeiten am Schulgebäude vorgenommen.

Diese Reise ist für alle Beteiligten ein bewegendes und unvergessliches Erlebnis, das für immer in Erinnerung bleibt, denn auf dieser Reise erleben viele zum ersten Mal eine Realität, die ihnen als in der Großstadt aufgewachsene Jugendliche so nicht bewusst ist.

Die gesamte Schulgemeinschaft nimmt am PAS-Programm der Schule teil, denn auch die Schülerinnen und Schüler des Kindergartens und der Primarstufe tragen aktiv durch Spenden bei und nehmen zusammen mit ihren Familien an den Veranstaltungen zur Finanzierung von Solidaritätsmaßnahmen teil. Dadurch werden die im Leitbild der Schule verankerten Werte umgesetzt.

4.3. Berufsberatung

In der Pestalozzi-Schule wird unter Berufsberatung der Prozess verstanden, der es den Jugendlichen ermöglicht, über ihre Interessen, Erwartungen und Möglichkeiten in Bezug auf ihre berufliche Zukunft zu reflektieren. Alle Schülerinnen und Schüler sollen hier über einen Spielraum verfügen, um ihre Sorgen zum Ausdruck zu bringen und bei ihren Überlegungen und bei der Erarbeitung ihres eigenen Projekts Begleitung zu erfahren. Die Schule legt großen Wert auf die eigene Entscheidungsfindung auf Grund der Erforschung des Umfelds und seiner Chancen.

Daher werden in den letzten beiden Schuljahren Exkursionen (siehe 3.6) zu Universitäten und Ausbildungsstätten durchgeführt. Sie werden über Studienangebote im Inland und im Ausland, insbesondere auch über den Studienstandort Deutschland informiert. Dazu steht eine Auslandsdienstlehrkraft als Studien- und Berufsberater/in zur Verfügung, der/die Beziehungen zwischen den Schülerinnen und Schülern und den deutschen Bildungsanstalten und Universitäten herstellt, die Kooperationsvereinbarungen mit der Schule haben. Ihre Aufgabe ist es, individuell über die verschiedenen Möglichkeiten eines Studiums in Deutschlands zu

informieren und zu beraten. Während des Deutschlandaufenthalts der Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Schüleraustauschs haben die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, eine Universität in Berlin zu besuchen. Die Schule empfiehlt ihnen, dass sie ihre Reise auch dafür benutzen, sich über Angebote deutscher Universitäten zu informieren. Durch das Bestehen des Deutschen Sprachdiploms, Stufe II, (siehe 5.1.2) werden die Deutschkenntnisse nachgewiesen, die zur Aufnahme eines Hochschulstudiums in Deutschland erforderlich sind.

In der 12. Klasse werden optional Treffen angeboten, um das berufliche Profil der verschiedenen Schülerinnen und Schüler zu erarbeiten und um ihnen dann Besuche und Gespräche im entsprechenden Berufsfeld anzubieten. Der Schulabschluss der Pestalozzi-Schule ermöglicht den Zugang zu allen Universitäten und nicht universitären Bildungsanstalten des Landes und bietet die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Berufslaufbahn. Die Schülerinnen und Schüler, die das IB-Diplom erwerben und bestimmte Voraussetzungen erfüllen, können dank eines Abkommens zwischen der International Baccalaureate Organisation (IBO) und der Regierung der Bundesrepublik Deutschland auch an allen deutschen Universitäten studieren, ebenso wie in Drittländern[13].

Seit dem Schuljahr 2022 werden Aktivitäten zur Annäherung an die Arbeitswelt, an weiterführende Studien sowie an die Bürgerbildung (ACAP) angeboten. Es geht dabei um konkrete pädagogische Erfahrungen im Kontext, die darauf abzielen, Schülerinnen und Schüler mit der Arbeitswelt, der Kultur und den weiterführenden Studien bekannt zu machen. Diese Aktivitäten sind für alle Schülerinnen und Schüler der beiden letzten Schuljahre der Sekundarstufe verpflichtend.

Dabei haben sie die Gelegenheit, Forschungspraktika in gemeinnützigen Einrichtungen, Laboren und Universitäten wahrzunehmen bzw. Aufgaben des Lernens durch Engagement (LdE) im sozial-gemeinschaftlichem Feld auszuführen. Es handelt sich um eine sehr wertvolle Erfahrung, da die Schülerinnen und Schüler dadurch in vielen Fällen in einen Bereich eingeführt werden, der ihren akademischen und beruflichen Neigungen entspricht.

4.4. Gesundheitserziehung

Die eigene Körperpflege sowie die Sorgfalt beim Umgang mit den Anderen stehen im Mittelpunkt der Gesundheitserziehung an der Pestalozzi-Schule.

Im Rahmen der umfassenden Sexualerziehung wird im Kindergarten die gesunde Entwicklung der Kinder gefördert, und zwar durch einen Unterricht, der auf dem Vertrauen, auf bedeutende und altersgerechte Kenntnisse basiert, damit die Kinder ihr eigenes Heranwachsen, ihre Konflikte und Bedürfnisse, ihre Beziehung zu den anderen in einem Kontext der Achtung der Unterschiede zu verstehen lernen. Die Körperpflege, die gesunde Ernährung und die Personal- und Umwelthygiene sind Teil des Schulalltags und werden in die verschiedenen Unterrichtsprojekte und –einheiten in allen Kindergartengruppen mit aufgenommen.

In der Primarstufe sind die Körperpflege, eine ausgeglichene Ernährung und die eigene Hygiene Teil des Schulalltags. Spezifisch findet die Gesundheitserziehung im Rahmen des Faches Naturwissenschaften auf Deutsch und Spanisch, sowie im Sportunterricht statt. Themen sind u.a. die Körperpflege, die Ernährung, gesunde Gewohnheiten und die integrale sexuelle Erziehung. Darüber hinaus beaufsichtigen die Lehrkräfte während dem Mittagessen die Essgewohnheiten der Schülerinnen und Schüler.

In der Sekundarstufe wird das Entwicklungsstadium der Heranwachsenden berücksichtigt, insbesondere um den Jugendlichen zu helfen, Entscheidungen zu treffen, die keine

[13] Für weitere Info, siehe das Abkommen auf der Website der IBO-Organisation

gesundheitlichen Risiken mit sich bringen. Daher führen die Tutoren (siehe 5.4.1) Vorbeugungsaktionen durch, die das Alter, die Interessen und die Problematik der verschiedenen Schülergruppen berücksichtigen. Hauptziele sind einerseits, den Jugendlichen die Gelegenheit zu geben, sich zu informieren und darüber zu reflektieren, welche Schutzmittel ihnen für die eigene wie auch für die fremde Körpersorge zur Verfügung stehen und andererseits, den Fragestellungen oder Schwierigkeiten der Schülerinnen und Schüler entsprechend entgegenzukommen.

Dazu arbeiten die Tutoren mit den Schülerinnen und Schülern und es werden Fachleute aus bedeutenden Institutionen zu Treffen über Alkoholismus, Drogenmißbrauch, Ernährungsstörungen und umfassende Sexualerziehung, in die Schule eingeladen. Die umfassende Sexualerziehung wird von Tutorinnen, Tutoren und Lehrkräften gemeinsam angeboten und sowohl im Rahmen des curricularen Unterrichts als auch in fachspezifischen Zusammenkünften fächerübergreifend behandelt

Bei Auftreten eines konkreten Problemfalles führen die Tutoren Individual- und Gruppengespräche und man legt großen Wert auf die enge Zusammenarbeit mit der Familie.

In diesem Sinne wird die Gesundheitserziehung in der Schule als ergänzendes Angebot zur Gesundheitserziehung in der Familie angesehen.

4.5. Außercurriculare Angebote

Die Pestalozzi-Schule bietet eine Reihe außercurricularer Angebote, die interessante Alternativen für die Freizeitgestaltung darstellen.

In der Primarstufe gibt es:

- wöchentliches Training in Leichtathletik, Volley, Handball und Einführung in den Sport (*siehe 3.9*)
- Musikworkshop mit Teilnahme an einem Orff-Orchester
- Mathematikworkshop für die 5. und 6. Klasse: Hier haben die Schülerinnen und Schüler u.a. die Gelegenheit, Aufgaben der Mathematikolympiade und Denkaufgaben zu lösen oder geometrische Konstruktionen zu gestalten. Im Rahmen dieses Workshops bereiten sich die Schülerinnen und Schüler auf die Argentinische Mathematikolympiade (Olimpíadas de Matemática Ñandú) sowie auf die Wettbewerbe von „Mateclubes“ vor.

In der Sekundarstufe gibt es:

- Mathematik-Workshop: Einmal pro Woche können sich die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe hier auf die Teilnahme an der Mathematikolympiade vorbereiten und auf spielerische Weise Kontakt zur Mathematik aufnehmen. Für die Schülerinnen und Schüler der 7. und 8. Klasse dient der Workshop auch der Hausaufgabenbetreuung *(siehe 5.4.3)*.
- Ausbildung zur Freizeit- und Jugendgruppenleitung: Es handelt sich um eine Schulung für Schülerinnen und Schüler der 9. Klasse, die daran interessiert sind, verschiedene Schülergruppen (bei Sportreisen, Studienreisen und Zeltlagern sowie Freizeitaktivitäten) zu begleiten.
- Sporttraining: Es ist ein Angebot für Schülerinnen und Schüler, die über den lehrplanmäßigen Sportunterricht hinaus daran interessiert sind, ihre sportlichen Fähigkeiten zu verbessern. Einmal pro Woche wird Training in Leichtathletik, Volley und Handball angeboten. Diese Schülerinnen und Schüler nehmen dann an Sportturnieren mit anderen Schulen teil. Die Zielgruppe bilden nicht nur sportlich besonders begabte sondern alle interessierten Schülerinnen und Schüler (*siehe 3.9*).

Darüber hinaus werden die Schülerinnen und Schüler zur Teilnahme an den verschiedenen Workshops der „Schule der Künste“ motiviert: kreatives Schreiben, bildende Kunst, Klavier, Gitarre, Geige, Schlagzeug, Rockbands, Einführung in Musik und Bewegung, Kinderchor, Orff-Orchester, Robotik, u.a.

5. SCHULISCHE ORGANISATION

5.1. Pädagogische und schulische Evaluation

Die Schule sieht eine ständige Evaluation vor, um sowohl Erfolge als auch Schwächen schnellstmöglich aufzuzeigen und somit das pädagogische Projekt kontinuierlich verbessern zu können. Dazu werden sowohl interne als auch externe Evaluationsinstanzen wahrgenommen.

5.1.1. Interne Evaluationsinstanzen

Es wird großen Wert auf eine effiziente Kommunikation gelegt, um Schwächen aufzufinden und verschiedene Strategien zu ihrer Lösung zu suchen. Dementsprechend wird der eingeschlagene Weg entweder bestätigt oder geändert.

Die Inhalte der verschiedenen Schulstufen unterliegen ebenfalls der ständigen Evaluation durch höchst professionelle Lehrkräfte. Die entsandten Auslandsdienst- und Bundesprogrammlehrkräfte, die verschiedene Fächer in ihrer Muttersprache unterrichten, haben durch ihre internationale Perspektive und Erfahrung ebenfalls eine Evaluationsfunktion.

Im Bereich des Schulmanagements werden jährlich Zielvereinbarungen geschlossen und am Ende eines jeden Schuljahrs werden dann Auswertungsgespräche geführt, um Erfolge und Schwierigkeiten zu evaluieren. Die Leiter der Abteilungen führen ihrerseits Auswertungsgespräche mit dem Personal. Es sind ebenfalls weitere Treffen, Hospitationen und sonstige Beratungsinstanzen vorgesehen.

5.1.2. Externe Evaluationsinstanzen[14]

Externe Evaluationsinstanzen dienen dazu, sich ständig mit der Verbesserung des Lehr- und Lernprozesses zu beschäftigen und stellen legitime Maßstäbe zur Evaluation von Qualität und Prestige dar.

Im Folgenden werden einige der externen Evaluationsinstanzen dargestellt, die direkt oder indirekt der Evaluation der pädagogischen Arbeit der verschiedenen Schulstufen dienen.

- Die Aufsicht der Regierung der Bundesrepublik Deutschland durch:
  - Einen Qualitätsrahmen und einen Fördervertrag, in dem die Anforderungen für die Förderung der Schule festgeschrieben sind, durch Inspektionsbesuche und durch die regelmäßige Vorlage von Berichten über die Entwicklung der Schule (*siehe 5.1.3*).
  - Die Sprachprüfungen Deutsches Sprachdiplom der Kultursministerkonferenz (DSD): Durch diese externe Evaluationen wird das Sprachniveau der Schülerinnen und Schüler nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER) beurteilt: B1 und B2/C1 werden je in der 9. bzw. 12. Klasse der Sekundarstufe abgelegt. Durch diese Prüfungen wird ein anerkannter Nachweis der Sprachkenntnisse ermöglicht. Die Vorbereitung auf diese Prüfungen findet im normalen Deutschunterricht statt und wird durch den DFU-Unterricht unterstützt

[14] Für weitere Info zu den Sprachprüfungen, siehe das Sprachenkonzept der Schule auf unserer Webseite

(siehe 3.2.1). Darüber hinaus wird in der Sekundarstufe im Rahmen einer Deutsch-AG Unterstützung für die Vorbereitung dieser Prüfungen angeboten (siehe 5.4.3). Die Sprachdiplomprüfungen finden gleichzeitig auch an anderen deutschen Schulen statt und die schriftlichen Prüfungsteile werden in Deutschland korrigiert. Das Bestehen des Deutschen Sprachdiploms, Stufe 2, gilt als Nachweis genügender Deutschkenntnisse für den Zugang zu einer deutschen Universität.

- Die Cambridge-Universität durch die Englisch-Prüfungen (*First Certificate in English* und *Certificate in Advanced English*): Es handelt sich dabei um die weltweit bedeutendsten Englischprüfungen für Jugendliche im Schulalter. In der 11. Klasse bereiten sich die Schülerinnen und Schüler auf das *Cambridge English First* (FCE) (entspricht dem B2-Niveau) und in der 12. Klasse auf das *Cambridge English Advanced* (CAE) (entspricht dem C1-Niveau) vor. Diese Sprachprüfungen stellen den effizienten Gebrauch der englischen Sprache für Studien- und Berufszwecke sicher. Die Vorbereitung auf die Prüfungen ist Teil des normalen Englischunterrichts; das Ablegen beider Prüfungen ist hingegen freiwillig (*siehe 3.2.2*).
- Das International Baccalaureate durch
    - das bilinguale Diplom-Programm: Die Teilnahme an diesem Programm mit seinem Prüfungssystem ist freiwillig (*siehe 3.3*).
    - die Übersendung von Jahresberichten und einer Beurteilung der Schule, die die Organisation alle fünf Jahre durchführt.
- Das Nationale Bildungsministerium sowie die Bildungsbehörde der Stadt Buenos Aires durch nationale Evaluationen der pädagogischen Qualität und durch Evaluationen für die verschiedenen Schulstufen.
- Der „Deutsche Olympische Sportbund" durch das Sportabzeichen: Die Prüfung wird in Schwimmen und Leichtathletik abgelegt. Die gestellten Anforderungen werden zentral vom Sportbund festgesetzt.
- Stiftungen und Forschungszentren durch Betriebspraktika für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe (siehe 4.3)
- Experten verschiedener Bereiche, die in regelmäßigen Abständen zur Durchführung von Schulevaluationen hinzugezogen werden. Sie werten den Unterricht in den Hauptfächern des Lehrplans aus.
- Die Stiftung „Olimpíadas de Matemática Argentina" durch ihre nationalen und regionalen Wettbewerbe: die Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klasse sowie die der Sekundarstufe haben die Gelegenheit, an den Mathematikolympiaden teilzunehmen und im Rahmen des Mathematikworkshops (siehe 4.5) gezielt darauf vorbereitet zu werden. Unsere Schüler nehmen sowohl an der Mathematikolympiade „Ñandú", an den verschiedenen Stufen der Argentinischen Mathematikolympiade (OMA) und am Wettbewerb „Mateclubes" teil.
- Verschiedene deutsche Einrichtungen und Vereine der deutschen Gemeinschaft in Argentinien, die verschiedene Wettbewerbe veranstalten. Die Schule nimmt an den Wettbewerben „*Jugend debattiert*" und „*Vorlesewettbewerb*" (siehe 3.2.1) sowie am Kurzfilmwettbewerb der Initiative „*Deutsch mit Herz und Verstand*" der ZfA und „*Jugend forscht*" der Stiftung Jugend Forscht e.V. teil.
- Sportvereine, durch regionale, nationale und internationale Wettbewerbe und Turniere: Die Mannschaften der Schule nehmen regelmäßig an verschiedenen Sportligas teil, sodass eine genügende Anzahl sportlicher Treffen sowie Beziehungen zu verschiedenen Vereinen und Schulen gewährleistet sind (siehe 4.5):
    - Handball: Schulturniere und internationale Turniere, „Federación Metropolitana de Balonmano" (FE.ME.BAL.)

- Volley: Schulturnier „Federación Intercolegial Católica de la República Argentina" (F.I.C.D.A)
- Turniere der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Schulen in Argentinien
- Turniere, die von der COORDINT-Liga veranstaltet werden

5.1.3. Pädagogisches Qualitätsmanagement (PQM)[15]

Im Jahr 2003 riefen die fördernden deutschen Stellen das PQM-Programm ins Leben. Pädagogisches Qualitätsmanagement (PQM) wird als kritische Überprüfung der Unterrichts- und Erziehungstätigkeit der Deutschen Auslandsschulen verstanden. Im Laufe des Programms werden Entwicklungsschwerpunkte festgelegt, die in den verschiedenen Qualitätsfoci bearbeitet werden, es finden Selbstevaluationen und *Peer Reviews* an anderen deutschen Schulen sowie ein Bilanzbesuch statt. Jeder Zyklus endet mit einer BLI-Inspektion, die das Gütesiegel "**Exzellente Deutsche Auslandsschule**" verleiht. Unsere Schule erhielt 2010 das Gütesiegel und 2016 seine Erneuerung. Nach der Inspektion werden neue Ziele festgelegt, und es beginnt ein neuer Zyklus.

Vor einiger Zeit wurde ein ganzheitliches Qualitätsmanagementsystem für die Deutschen Schulen im Ausland (AQM) entwickelt. Die Erweiterung umfasst nun die strategische und operative Ausrichtung der Deutschen Schulen im Ausland auf den Feldern des Personal-, Organisations- und Ressourcenmanagements als Ganzes, auch wenn der Schwerpunkt weiterhin auf der pädagogischen Qualität liegt.

Im Folgenden werden die Arbeitsfoci für die Zeitspanne 2023/2024 aufgeführt, die die gesamte Schule umfassen:

- FOKUS EINS: Vertiefung des individualisierten Lernens
- FOKUS ZWEI: Stärkung von Schülerinnen und Schülern durch projektorientiertes Lernen
- FOKUS DREI: Deutsch hörbar und sichtbar machen

5.2. Öffnung von Schule: Kooperation mit Dritten

Durch verschiedene Programme unterhält die Pestalozzi-Schule Beziehungen zu anderen schulischen, kulturellen und sonstigen Organisationen, die der gegenseitigen Bereicherung dienen. Ein Beispiel hierfür ist das Goethe-Institut Buenos Aires, das seinen Sitz im Stadtteil Belgrano in unserem Schulgebäude hat. So wird die Teilnahme der gesamten Schulgemeinschaft an den Kursen des Goethe-Instituts gefördert und es werden auch sonst besondere Begünstigungen angeboten.[16]

Darüber hinaus hat die Schule ein Abkommen mit dem Partnerinstitut für Biomedizin der Max-Planck-Gesellschaft in Buenos Aires (IBioBA-CONICET-MPSP) geschlossen**.** Das Abkommen sieht die wissenschaftliche Unterstützung der Lehrkräfte der Naturwissenschaften unserer Schule sowie Gespräche über wissenschaftliche Themen für Schülerinnen und Schüler der 11. und 12. Klasse und Laborbesuche vor. Außerdem werden unentgeltliche Praktikumsplätze für unsere Schülerinnen und Schüler der zwei letzten Abschlussklassen angeboten. Es gibt auch Abkommen mit örtlichen Universitäten, zum Beispiel Di Tella, UADE, UdeSA und UCEMA.

---

[15] Für weitere Info zu PQM, siehe das Dokument „Pädagogisches Qualitätsmanagement (PQM) in der Pestalozzi-Schule" auf der Webseite der Schule

[16] Ehemalige Schüler, Schülereltern und Lehkräfte der Schule haben 75% Rabatt auf die Gebühren aller Deutschkurse des Goethe-Instituts.

Die Pestalozzi-Schule trägt zur Deutschlehrerausbildung bei, indem sie den Lehramtsstudierenden des *Instituto de Enseñanza Superior en Lenguas Vivas „Juan Ramón Fernández*" Praktikumsplätze zur Verfügung stellt und auch regelmäßig deutsche Lehramtsstudierende aufnimmt. Seit vielen Jahren besteht ein Abkommen zur Aufnahme von Lehramtsstudierenden mit dem Romanischen Seminar der Universität Heidelberg. Mit dem gleichen Ziel kam 2016 die Universität zu Köln, 2018 die Philipps-Universität Marburg, 2019 die Universität Bremen und 2020 die Technischen Universität München hinzu. Wir nehmen Studierende auf, die von diesen Hochschulen empfohlen werden, und zwar in den Fächern Deutsch, Geschichte, Geografie, MINT und Biologie. Dadurch haben die Schülerinnen und Schüler der Pestalozzi-Schule die Gelegenheit, in näheren Kontakt zum deutschen Universitätsleben und der deutschen Kultur zu treten. Die Universitäten bieten ihrerseits am Studienstandort Deutschland interessierten Schülerinnen und Schülern entsprechende Informationen.

Die Schule pflegt unmittelbare Beziehungen zu deutschen Stellen und Organisationen: zur Zentralstelle für das Auslandsschulwesen, zur Kultursministerkonferenz der Länder der Bundesrepublik Deutschland, zum Weltverband Deutscher Auslandsschulen, zur Deutschen Botschaft in Buenos Aires, zur Arbeitsgemeinschaft Deutscher Schulen (AGDS) sowie zur Deutsch-Argentinischen Industrie- und Handelskammer.

Die Pestalozzi-Gesellschaft führt regelmäßige Veranstaltungen durch, die die deutsche und argentinische Sprache und Kultur verbinden. Die Schule ist auch Sitz der örtlichen und regionalen Runden der Argentinischen Mathematikolympiade (wodurch uns Schülerinnen und Schüler verschiedener Schulen besuchen) und hier finden auch Lehrertreffen zum International Baccalaureate statt.

Die Schule fördert den Kontakt ihrer Schülerinnen und Schüler mit Kindern und Jugendlichen aus anderen schulischen Einrichtungen mit unterschiedlichem Umfeld durch Sportwettkämpfe, verschiedene Wettbewerbe und Projekte wie, zum Beispiel die Mathematik-Olympiade „OMA", die Schüleraustauschprogramme und die Solidaritätsaktionen u.a.

5.3. Lehrerfortbildung

In der Pestalozzi-Schule wird Lehrerfortbildung in verschiedenen Formen durchgeführt. Zu Beginn, zur Jahreshälfte und am Ende des Schuljahres gibt es Fortbildungsveranstaltungen, zu denen oftmals „Experten" hinzugezogen werden, die Gesprächsrunden und Workshops zu verschiedenen pädagogischen, gesellschaftlichen oder kulturellen Themen organisieren. Ferner werden innerhalb des Angebots zur schulischen Verbesserung (EMI) Tagungen durchgeführt.

Im Kindergarten finden monatliche Treffen zur Orientierung der pädagogischen Arbeit statt. Im Laufe des Schuljahres finden darüber hinaus Fortbildungsangebote zu verschiedenen Themen allgemeinen Interesses statt.

In der Primarstufe finden vor Schuljahresbeginn zwei Fortbildungswochen statt. Im Laufe des Schuljahrs sind die Lehrertreffen in den Stundenplan integriert, und zwar als Stunden für Planung, klassenübergreifende Arbeit und Fortbildung. Darüber hinaus werden akademische Fortbildungstreffen zu den Entwicklungsfoci der Schule organisiert. In den wöchentlichen Planungsstunden teilen die Lehrkräfte der Primarstufe ferner didaktische Materialien und tauschen sich zusammen mit der entsprechenden pädagogischen Koordination ständig und aktiv über die Inhalte und die Methodologie aus.

In der Sekundarstufe arbeitet man sowohl mit dem gesamten Lehrerkollegium als auch mit den Lehrkräften einer bestimmten Klasse oder eines bestimmten Fachbereichs, um bestimmte Themen von Belang anzugehen und um die gemeinsamen Aufgaben zu planen, zu organisieren und zu evaluieren sowie um verschiedene Arbeitsstrategien auszutauschen. Es

wird auch in Qualitätszirkeln gearbeitet, in denen die Lehrkräfte bestimmte Lehrstrategien ausprobieren und dann ihre Arbeitsergebnisse mit dem gesamten Lehrerkollegium teilen.

Die Lehrkräfte der Schule nehmen regelmäßig an außerschulischen Fortbildungsveranstaltungen teil (zum Beispiel an denjenigen des International Baccalaureate). Zahlreiche Lehrkräfte der Schule sind in der Lehrerausbildung oder im universitären Bereich tätig und publizieren Fachliteratur. Für die pädagogische Koordination stehen in den drei Schulstufen qualifizierte Kräfte des Bereichs der Erziehungswissenschaften zur Verfügung.

Die deutschsprachigen Lehrkräfte nehmen an den Angeboten der ReFo (Regionale Fortbildung) teil und bieten dann in diesem Rahmen auch selbst Fortbildungskurse zu den unterschiedlichsten Themen an. Die ReFo-Teilnehmer informieren die übrigen Lehrkräfte ihrer Abteilung via SchiLF[17]-Veranstaltungen. Die Pestalozzi-Schule sendet regelmäßig Teilnehmer zu allen ReFo-Veranstaltungen in der Region, die dann intern als Multiplikatoren wirken. Darüber hinaus werden Fortbildungsmöglichkeiten wahrgenommen, die das Goethe-Institut und/oder der PAD (Pädagogischer Austauschdienst) und/oder der DAAD (*Deutscher Akademischer Austauschdienst*) an deutschen Schulen und Universitäten anbieten.

5.4. Personalisierte Schülerbetreuung

Die anspruchsvollen akademischen Ziele der Schule werden in Einklang mit der sozioemotionalen Begleitung der Schülerinnen und Schüler gebracht. Dazu gibt es verschiedene schulische Instanzen.

5.4.1. Mit der Schülerbetreuung beauftragte Personen

Das Leitungsteam generell verfolgt auf den verschiedenen Schulstufen eine „Politik der offenen Tür". Es gibt jedoch zusätzlich breit gefächerte Möglichkeiten, den Bedürfnissen von Schülerinnen und Schülern und Eltern entgegenzukommen.

Im Kindergarten und in der Primarstufe erfahren die Schülerinnen und Schüler eine besonders personalisierte Betreuung seitens der Lehrkräfte, die nicht nur den Unterricht erteilen, sondern ihnen auch bei allen auftretenden schulischen Schwierigkeiten zur Seite stehen. Es geht um die Suche eines angemessenen emotionalen Rahmens, damit die Schülerinnen und Schüler sich im Laufe des Lernprozesses geborgen fühlen. Darüber hinaus koordinieren die Unterstützungslehrkräfte ihre Arbeit mit den pädagogischen Koordinatoren und Koordinatorinnen, den Klassenlehrern und –lehrerinnen und dem schulpsychologischen Team (EOE) (siehe 5.4.2.), um die Schülerinnen und Schüler im Kontext zu fördern.

In der Sekundarstufe gibt es außer den Lehrkräften der verschiedenen Fächer, „Preceptores", Hilfskräfte oder Klassenadministratoren oder -administratorinnen, die als erwachsene Kontaktperson einen ständigen und unmittelbaren Kontakt zu den Schülerinnen und Schülern pflegen und sie im Schulalltag unterstützen. Die „Preceptores" kümmern sich nicht nur um wichtige Verwaltungsabläufe sondern sind für die Kommunikation zwischen Eltern, Lehrkräften und dem Leitungsteam von besonderer Bedeutung.

Jede Klassengruppe der Sekundaria hat eine Tutorin oder einen Tutor (mit der Funktion der Schüler- und Elternberatung), die/der den Lernprozess der einzelnen Schülerinnen und Schüler und der entsprechenden Gruppe sowie den Schulalltag der Schülerinnen und Schüler während des Schuljahres begleitet. Die Tutorinnen und Tutoren organisieren Gespräche und Treffen, um die Schülerinnen und Schüler beim Übergang zur Sekundarstufe zu unterstützen

[17] SchiLF: Schulinterne Lehrerfortbildung

und sie in den verschiedenen Phasen des Lernprozesses zu begleiten; bei dieser Aufgabe genießen sie der wertvollen Unterstützung der „Preceptores. Bei den Tutoren und Tutorinnen finden die Jugendlichen emotionale und schulische Beratung und Hilfestellung. Diese arbeiten auch eng mit Lehrkräften und Eltern zusammen. Mit den Schülerinnen und Schülern bearbeiten sie erziehungsrelevante Inhalte und Aspekte der Gruppendynamik, besondere dem entsprechenden Alter angemessene Projekte und Aufgaben, die aus der Gruppeninitiative erwachsen. Die Tutorinnen und Tutoren tragen ebenfalls zur Durchführung der Klassenfahrten und Zeltlager (siehe 3.4.2), des Solidaritätsprogramms (PAS) und des Aufenthalts in einer ländlichen Schule (siehe 4.2) sowie der Schüleraustauschprogramme (siehe 3.7) bei. Sie koordinieren ferner das Gesundheitserziehungsprogramm (siehe 4.4) und die besonderen Projekte der verschiedenen Klassen wie, zum Beispiel das Berufsberatungsprogramm (siehe 4.3), u.a.

5.4.2. Schulpsychologisches Team - EOE

In der Schule gibt es ein interdisziplinäres schulpsychologisches Team (EOE), zu dem Experten aus den Bereichen der Psychopädagogik, der Psychologie und der Erziehung gehören. Im schulpsychologischen Team werden die in allen Schulstufen auftretenden spezifischen Bedürfnisse behandelt. Die Tätigkeit des schulpsychologischen Teams richtet sich nach einem Projekt, das auf Prävention und Gesundheitsförderung in der Schule basiert.

Im Kindergarten und in der Primarstufe berät das schulpsychologische Team Lehrkräfte und Eltern bei Lernschwierigkeiten der Schülerinnen und Schüler und bei Schwierigkeiten in der Gruppendynamik. Es werden Arbeitsworkshops für die Familien geplant, um diese in den bedeutendsten Entwicklungsstadien ihrer Kinder zu unterstützen und zu orientieren.

In der Sekundarstufe wird das Augenmerk besonders auf emotionale Schwierigkeiten der Heranwachsenden gerichtet, die mit dem eigenen Heranwachsen und den Körperveränderungen zu tun haben und die entweder deren Lernprozess oder eine gesunde Entwicklung gefährden können.

Die Experten des schulpsychologischen Teams koordinieren ihre Arbeit mit den Spezialisten, die die Schülerinnen und Schüler eventuell außerhalb der Schule orientieren oder behandeln.

5.4.3. Individualisierte Betreuung der Schülerinnen und Schüler im Klassenraum

In der Primarstufe arbeiten die Klassenlehrer und –lehrerinnen, die Unterstützungslehrkräfte, die pädagogischen Koordinationen und das schulpsychologische Team in Teamarbeit und koordiniert bei der Begleitung und Vertiefung der Inhalte sowie zur Erstellung und Begleitung von Sonderlehrplänen. Das Team der Unterstützungslehrkräfte (eine Lehrkraft pro Klassenstufe für Spanisch und Deutsch und zwei in den oberen Klassen für Englisch) arbeitet im Klassenraum mit den Schülerinnen und Schülern zusammen, die es bedürfen, sowie außerhalb des Klassenraums in Kleingruppen, die aus Schülerinnen und Schülern verschiedener Klassenverbände gebildet werden.

In der Sekundarstufe wird ein außercurriculares Mathematik-Workshop (für die 7. und die 8. Klasse) angeboten. Ferner gibt es integrierte Unterstützung (im Kontext) im Deutschunterricht (von der 7. bis zur 10. Klasse) und im Englischunterricht (für die 7. und die 8. Klasse) für diejenigen Schülerinnen und Schüler, die es bedürfen.

5.5. Arbeit mit den Eltern

Die Schule legt großen Wert darauf, dass alle Eltern die in dem Leitbild der Schule festgeschriebenen Werte und Lernziele der Schule unterstützen. In diesem Sinne arbeitet die Schule mit den Eltern zusammen und regt sie dazu an, ihre grundsätzliche und unübertragbare Erziehungsverantwortung zu übernehmen. Eine intensive und kontinuierliche Kommunikation gewährleistet, dass die Eltern als Erziehungsberechtigte gehört, beraten und über das schulische Geschehen informiert werden.

Ab dem Schuljahr 2017 werden darüber hinaus in allen Klassen Klassenelternbeiräte und Jahrgangselternsprecher als formelles Bindeglied zwischen den Eltern der Schülerinnen und Schüler einer bestimmten Klasse und der Schule gewählt.

Zu Schuljahresbeginn werden die Lernziele, Arbeitsrichtlinien und besonderen Projekte der entsprechenden Klasse vorgestellt. Im Laufe des Jahres finden Treffen mit Schulleitung, Lehrkräften, Tutorinnen und Tutoren usw. statt, wenn die Schule oder die Eltern selbst es für notwendig halten.

Im Kindergarten wird der Kontakt mit den Familien über ein Mitteilungsheft und über Elterntreffen geführt. In der Primarstufe führt jede Schülerin oder jeder Schüler auch ein Mitteilungsheft und weitere Mitteilungen werden ins Klassenheft geschrieben. In der Sekundarstufe werden die Eltern per Rundschreiben informiert. Auf allen Schulstufen werden die Familien per Mail auf dem Laufenden gehalten. Es werden Aktivitäten (Schulfeste, Ausstellungen, Sport- und Freizeitaktivitäten, usw.) veranstaltet, an denen die Eltern zusammen mit ihren Kindern teilnehmen.

Im Laufe des Jahres werden Elterntreffen (so genannte Arbeitsfrühstücke) mit Mitgliedern des Schulvorstands organisiert. Ziel der Treffen ist der Meinungsaustausch und die Vermittlung von Informationen über schulische Angelegenheiten. Besonders die neuen Familien werden eingeladen, um ihnen den geschichtlichen Hintergrund der Schule zu vermitteln.

5.6. Alumni-Arbeit

Für die Schule ist es von besonderer Bedeutung, die aktive Kommunikation mit den Ehemaligen aufrecht zu erhalten und zu fördern. Dazu wird seit einiger Zeit daran gearbeitet, diesen Austausch, u.a. durch Netzwerkarbeit zu fördern. Die Schule veranstaltet auch jedes Jahr für die Ehemaligen, die die Schule vor 50 Jahren verlassen haben, ein „Asado“, zu dem auch die Jahrgänge eingeladen werden, die ihren Abschluss vor 45, 40, 35, 30, 25, 20, 15, 10 und 5 Jahren erreicht haben.

Die Webseite **Comunidad Pestalozzi** ist eine virtuelle Kommunikationsplattform, wo sich die Ehemaligen registrieren, in einem Verzeichnis aufgenommen werden, in Verbindung treten und Kontakt zu ihren Mitschülerinnen und –schülern aufnehmen können. Unter anderem werden Anzeigen, Stellenangebote und Dienstleistungsangebote veröffentlicht, die allen Mitgliedern der Schulgemeinschaft zugänglich sind. Darüber hinaus betreibt die Schule ein *Newsletter*, wodurch sie ihre Ehemaligen regelmäßig über Veranstaltungen, Treffen und weiteren Zusammenkünften informiert.

Diese Veröffentlichung darf ohne schriftliche Genehmigung der Asociación Cultural Pestalozzi weder vollständig noch auszugsweise reproduziert, gespeichert oder verbreitet werden.

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen dienen ausschließlich Informationszwecken. Die Asociación Cultural Pestalozzi übernimmt keinerlei Haftung für Fehler oder Auslassungen noch für eventuelle Änderungen, die sich nach der Veröffentlichung ergeben sollten.

Erstellt von: Schulleitungsteam und andere
Erstellungsdatum: September 2009
Übersetzt von: Susana Mayer
Geändert von: Schulleitungsteam
Letzte Änderung: September 2024
Veröffentlicht auf der Website der Schule (zweisprachig)
Nächste Aktualisierung: 2025